

# Der Drachenbrukker Bote

Seite 1

Ausgabe N°. X

15. Aprilis LXXIV

## **Logris:**

Alina von Lerchenau verweilte längere Zeit am Hofe der Grafschaft Lerchenau bei ihrem Bruder. Ende März kehrte sie nach Lothing zurück.

## **Norgals:**

Anfang März besuchte Karlmann von Ganis den Landvogt von Norgals in Lifstadt. Er ließ sich von diesem und dem Burgritter Kardios von Lifstadt über die Vorgänge während der Tunkerunruhen in jenem Hafen berichten. Weiterhin soll er den Tunkerführer und Erzketzer Andrea di Ancia im Kerker daselbst aufgesucht haben. Außerdem pflegte er im Beisein des Landvogtes vertrauliche Gespräche mit Abgesandten der pisaenischen Händler am Ort.

## **Drachenfeld:**

Ende März machten sich Bundesritterin Dora von Hoya und Templerpraeceptor Thomas von Falkenhorst auf den Weg zum Siegesmal der Drachenlilie bei Lohenkreuz in Logris auf. Dort betete Thomas von Falkenhorst für seine gefallenen Ordensbrüder.<sup>1</sup>

Danach besuchten beide die Bundesritterin Alina von Lerchenau, um sich ein wenig die Zeit mit der Jagd zu vertreiben. Alina und Dora führten lange Gespräche miteinander. Als später Helior von Stolzenfels dazu kam wurden diese Gespräche erneut aufgegriffen und vertieft. Anfang April reisten diese vier über Lohring, wo sie den Bundesritter Thies von Kuhfelden mitsichnahmen, weiter zum Jagdtreffen nach Drachenfeld.

## **Logris / Münsteramt:**

Ungereimtheiten die bei der Auslieferung der Steuergelder de Münsteramtes an den Hof der Alina von Lerchenau entstanden sind konnten beseitigt werden. Einer der Boten wurde überführt dabei das er ein Gutmaß der Münzen in sein eigenes Säckel füllte. Als Strafe wurde er als „Goldgräber“ am Turm von Mauersmünster verpflichtet, d.h. er hat für die nötige Tiefe des Burggrabens und der Beseitigung der anfallenden Fäkalien zu sorgen. Sein Name wurde nicht veröffentlicht, sein Gesicht ist ab und zu oberhalb der Wasserlinie im Burggraben von Mauersmünster zu sehen.

## **Logris / Münsteramt:**

Hermann de Monasterium hat auf eigene Faust sieben Knappen unter der Dorfjugend seines Amtes rekrutiert. Soweit man erfahren konnte wurden diese aus den Einnahmen des Amtes ausgerüstet und während ihrer oberflächlichen Ausbildung gepflegt. Fünf weitere Bauernsöhne sollen sich bereit erklärt haben, im Dienste des Amtmannes Krieg zu führen. Hermann de Monasterium soll ihnen einen Beuteanteil aller eroberten Städte aufgebraachten Schiffe und anderweitigen Plünderungen versprochen haben.

Das kleine Heer steht auf Wunsch für Einsätze aller Art zur Verfügung. Sollte die Dame Alina eine Demonstration erwarten, werden die „Recken“ gen Logris marschieren und eine Probe Ihrer Fertigkeiten vorführen.

---

<sup>1</sup> Im März 50 ÄD schlugen die Bundesritter ein Aufgebot des Templerordens bei dem Marktort Lohenkreuz vernichtend. Dies war die letzte militärische Aktion im Krieg der DRachenlilie gegen die Ritterorden (45-51ÄD). Das Siegeszeichen wurde zum Dank dem Kriegsgott Wodan gewidmet.

**Drachenfeld:**

Mitte März hatten die Dame Dora von Hoya und der ehrenwerte Karlmann von Ganis eine Unterredung in Drachenfeld. Die Gespräche zogen sich über mehrere Stunden hin und man hörte viel Lachen und Scherzen aus der Kammer. Beide Bundesritter trennten sich frohen Sinnes, aber ließen über den Inhalt der Gespräche nichts verlauten.

**Logris / Münsteramt:**

Hermann de Monasterium protestierte nachdrücklich gegen das Benehmen und die sehr unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen auf der Burg des Fergus McKillgain, Herr zu Drachenmoor. Besonders wehrte er sich dagegen, daß Fergus und seine Wachen serkländischen Unflat in seine Burg gelassen hätten, der dann seine fauligen Hände an die Dame Alina legte. Außerdem habe Fergus den edlen Hagen vom Loe und Hermann de Monasterium an der sofortigen Aburteilung diese kriechenden Gewürms gehindert, vielmehr nahm er den Mauren wieder freundlich in seine Arme, wies ihm eine Kammer an, und ließ ihn von Mägden umsorgen.

**Drachenklamm:**

Während seiner Heimreise von Drachenfeld aus, machte Karlmann in Drachenklamm halt. Er besprach sich mit einigen prominenten Bürgern der Stadt bei einem opulenten Festmahl. Der Advocatus zeigte sich dabei überaus fröhlich und freigiebig. Von Gesprächen mit der Bischöfin oder einem gewissen Domherrn Bernhard wurde nichts bekannt. Doch soll bei dem Gastmahl der Drachenklammer Bürger ein Domherr namens Konrad zugegen gewesen sein, ob Karlmann mit diesem Gespräche tieferen Inhalts geführt hat, konnte nicht geklärt werden.

**Logris:**

Das Dorf Friggisdorf an der Grenze zwischen dem Münsteramt und dem Amt Rothenfelde dürfte in Zukunft die Aufmerksamkeit dieser Zeitschrift verdienen. Bauern dieses Dorfes sollen sich an Hermann von Monasterium mit der Bitte um Hilfe und Schutz vor der Ungerechtigkeit des Dorfschulten gewandt haben. Soweit wir wissen, soll der Edle den Bauern seine Unterstützung zugesichert haben. Eine Stellungnahme der Bundesritterin war nicht zu erlangen. Mit Interesse warten wir die weitere Entwicklung ab.

**Drachenmoor:**

Fergus McKillgain blickt voller Stolz auf seine zweite Galeere; die er mit dem Namen Dragenfels versehen wird. Der Stapellauf wird für Ende April erwartet. So sind nun beide Häfen des Landes Drachenmoor wieder mit Galeeren geschützt.

**Norgals:**

Trotz eines Beschlusses des Bundes den Tunkerbischof Andrea di Ancia in die Gewalt der Bischöfin zu überstellen, befindet sich der ehemalige Erzpriester von St. Arturus in Foggia noch in den Kerkern von TirConnell. Auf die Anfrage nach dem Grund für die Verzögerung der Auslieferung, antwortete Landvogt Hermann von Norbergen, daß es gewisse Momente gebe, die zum jetzigen Zeitpunkt eine Überstellung nach Drachenklamm nicht angezeigt sein lassen. Einen Zusammenhang mit einem Besuch des Advocatus Anfang März in TirConnell wollte der Landvogt nicht kommentieren.

**Drachenklamm:**

Aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle verlautet, daß Karlmann von Ganis mit dem Drachenklammer Kaufherr Wernhard dem Kandelaber einen Vorvertrag über den Ankauf eines älteren Gebäudes innerhalb der Stadtmauern von Drachenklamm abgeschlossen haben soll. Dieses bereits leicht auffällige Domizil zeichnet sich durch seinen wehrhaften Charakter aus, ist es doch einst von einem gewissen Hezilo von Greifenstolz vor fast hundert Jahren erbaut worden. Auch weiß der Volksmund zu sagen, daß in dem dazugehörigen Burgfried einstens Kaiser Friedrich II. von Hohengreifen übernachtet habe.

**Drachenmoor:**

Auf dem letzten Hoftag zu Brell kam es zu einem bedauerlichen Zwischenfall. Der hochgeschätzte Emir ....., ein Freund des uns allen bekannten Jazar Ibn Moha, erfreute uns mit seinem Besuch, jedoch der Landesbräuche unkundig wollte er von der Schönheit der Dame Alina betört diese seinem Harem zuführen. Das dieses was er für eine hohe Ehre erachtet von der Dame Alina und den Bundesrittern als schmerzliche Beleidigung erachtet werden könnte kam ihm nie in den Sinn. Nachdem er darüber von Fergus McKillgain unter Mithilfe des Templerpreceptors, der als Dolmetscher fungierte, aufgeklärt worden war, zog er sich zutiefst beschämt über die Verletzung der Gastfreundschaft, die er verübte, in seine Gemächer zurück.

**Lothing in Logris:**

Im merowischen Handelshaus der Dame Cecile de Pontmaurin wurde von einem highlandischen Kauffahrer ein Wechsel des Bundesritters Thies von Kuhfelden eingelöst. Als ein Beauftragter des Handelshauses Pontmaurin den Wechsel in Lohring versilbern wollte, wurde er von dem Schatzmeister zunächst abgewiesen, da daß benutzte Siegel des Kuhfeldners längst verrufen und der Wechsel ungültig sei. Da es sich um eine nicht unbedeutende Summe handelt, erklärte der Kämmerer sich bereit in der Angelegenheit beim Bundesritter vorstellig zu werden.

**Dangen in Lorien:**

Zahlreiche Bürger in Dangen beschworen öffentlich und feierlich, daß sie am Ostersonntage gegen Sonnenuntergang am westlichen Horizont den Gral gesehen hätten. Er sei erst weiß, dann rot gewesen. Was dieses Vorzeichen der Götter besagen soll, war bisher nicht zu erfahren.

**Meersegg via Lifstadt:**

Ein ripuarischer Händler, der vor kaum einer Woche im Hzgtm. Wiesen Station machte, berichtete von der Grundsteinlegung einer Kapelle in der Grafschaft Meersegg. Die Kapelle sei von Graf Leif und der Gräfin Elisabeth gestiftet worden und den Göttern Freyr, Fréyar und Njörd gewidmet. Der Baubeginn dieser Kapelle des Gottes der Fruchrbarkeit, der Göttin der Liebe und des Gottes der Seefahrt wurde mit großem Prunk, üppigem Festmahl, ausgiebigem gezeche sowie viel Tanz und ritterlichem Spiel gefeiert. Als Leif Gulgarson von Meersegg von dem Ziel des Ripuariers erfuhr, bat er in der Bundesritterschaft seine Grüße und besten Wünsche zu bestellen und beschenkte ihn reichlich für seinen Botendienst. Landvogt Hermann dankte dem Seefahrer artig und gab diese Nachricht an die Bundesritterschaft pflichtgemäß weiter.

**Drachenmoor:**

Fergus McKillgain unterbreite Helior von Stolzenfels seine Pläne über eine Verstärkung ihrer Schiffe auf dem Drachenozean. Koggen nach Toxandrischen Vorbild sollen den jetzt schon bestehenden Galeeren hinzugefügt werden. Lady Alina wurde von den beiden Bundesrittern in Fergus' Pläne einbezogen. Die Koggen sollen schneller und wendiger sein, als die von der Toxandrischen Hanse benutzten Handelsschiffe.

**Norgals:**

Aus Tunkerkreisen in TirConnell wurden Gerüchte bekannt, daß in Quellfurt im Lande Ganis die Tunkerei geduldet werde, zwar werde öffentliches Auftreten und Predigen des Tunkens bestraft. Doch können man dort sonst ungestört leben.

**Ganis:**

Nach seiner Rückkehr aus Drachenfeld begab sich Karlmann von Ganis nach Quellfurt um von dort aus mit der angekündigten Visitation des Gau's Swarzfurt zu beginnen. In Begleitung des Gauritters Hagen vom Loe besuchte der Bundesritter in der Tat jedes Dorf und hielt sich dort einige Stunden auf. Dabei erlaubte er es jedermann sei er arm oder reich, sei er frei oder unfrei, sei er kilkanischer, arturischer oder loscher Zunge vor seinen Stuhl zu treten und Klagen oder Lob vor zu bringen. Mit den Edlen des Gau's pflegte er stets ein Gespräch unter vier Augen und konnte dabei viel Lob über seinen Gauritter erfahren.

**Amt Rottach in Ganis:**

Während seines Aufenthaltes beim Edlen ... vom Rotenturm führte ein arturischer Bürger aus Swarzfurt Klage wegen eines von ihm urbar gemachten Grundstücks am Ufer der Swarzach an, welches er mehr als Jahr und Tag inne gehabt habe und daher nach arturischem Rechte ihm gehöre. Er habe deswegen vor dem Schulten des Dorfes, vor dem Edlen des Amtes und danach vor dem Gauritter Hagen Klage geführt, doch sei er beide Male mit seiner Klage nicht durchgedrungen. Nachdem sich Karlmann dies angehört hatte, beriet er sich mit seinem Gauritter und erklärte schließlich, daß eine Appelation an den Bundesritter in dieser Sache nicht zu lässig sei und er außerdem den Richterspruch seines Gauritters gutheiße. Er wies den Büttel an, das Klagegeld, welches der Swarzfurter Bürger bereits gezahlt hatte, wieder an diesen auszuhändigen.

**Burg Ganis in Ganis:**

Auf dem Weg zum gemeinschaftlichen Jagdausflug in Drachenfeld besuchte Fergus McKillgain seinen Bundenossen Karlmann in dessen Burg zu Ganis. Mehrere Tage berieten sich die beiden Glieder des Bundes über die politische Lage im Lande und vergnügten sich bei ritterlichem Spiel und festlichem Gelage.

**Padys in Blackbush:**

In diesem Hafen des Rosenozeans werden merkwürdige Vorkehrungen gemeldet. Die Schiffe des Bundesritters werden instand gesetzt. Den Seefahrern der Flotten wurde untersagt die Hafentstädte zu verlassen. Es heißt man bereite sich auf eine Überfahrt nach Soavien vor oder wolle sich gegen einen Überfall des Königs von Morion schützen. Auch aus Brokk, TirConnell und Killarney werden derartige Vorbereitungen berichtet.

**Lorien:**

Bei einem Ritt von Leuwen nach Lorbach stürzte das Lieblingspferd des Bundesritters Leonhard von Leichenstein und brach sich ein Vorderbein. Obwohl die versierten Pferdepfusser im Stall des Bundesritter den Gnadenstoß für das Tier empfahlen, bestand Leonhard darauf, daß das gebrochene Glied geschient und das Pferd so gut wie möglich versorgt werden solle.

**Brell in Drachenmoor:**

Bei ihrem Antrittsgottesdienst im Dom zu Brell hat die neueingesetzte Domvikarin Elaine O'Doneghue, derzeit auch Äbtissin von St. Sunna in Stolzenfels und Verwalterin der Insel Greifenstein, bei ihrer Predigt ihrem Wunsch nach Einigkeit und Frieden für das Land Drachenbrukk und den Bund der Drachenlilie Ausdruck verliehen.

**Lorien:**

Aufgrund der kurzfristigen Einladung des Königs von Inster zu einem Hoftag nach Kelora<sup>1</sup> und der daraufhin ausgesprochenen Bitte der kilkanischen Bundesritter, die daran teilnehmen wollten, den für diesen Termin angesetzten Hoftag der Drachenlilie aufzuschieben, entschloß sich die Bundesritterschaft in informellen Gespräche auf den Frühjahrshoftag der in Lorien stattfinden sollte zu verzichten.

**Drachenfeld:**

Der Tempelpraepceptor zu Drachenbrukk Thomas von Falkenhorst hat mit Zustimmung der ehrenwerten Dame Dora von Drachenfeld die Herren und Damen Bundesritter zu einer Jagdgesellschaft eingeladen. Es heißt es ginge um die Jagd auf ein Wolfsrudel, das in diesem Winter die umliegenden Dörfer schwer bedrängt habe. Waidmanns Heil wünscht der Drachenbrukker Bote.

TE MELDUNG +++ LETZTE MELDUNG +++ LETZTE MELDUNG +++ LETZTE MELD

**Kelora in Inster (wo sonst?):**

Schnellreiter berichteten erschreckendes vom Hoftag! Ein Attentat sei auf den König Owein erfolgt. Collin McLoughlinn sei tödlich verwundet worden! Ganz Kelora in Aufruhr! Wir hoffen auf dem kommenden Zusammentreffen der Bundesritter in Drachenfeld näheres erfahren zu können.

**Zur Klärung:**

DraBo 06

Lifstader Drachenkurier (inoffz. = DraBo 07)

Stolzenfelser Greifenblatt (inoffz. = DraBo 08)

Breller Küstenbote (inoffz. = DraBo 09)

DraBo 10

<sup>1</sup> Das neuerdings in Hoedeboe gelegen sein soll.